

MONDAY MARKETS MAIL

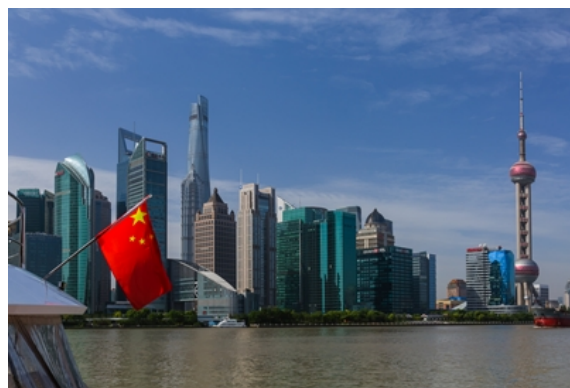
Wichtige Themen Im Blick.

**EZB beendet Anleihenkäufe - Im Juli soll
der Zins um 0,25 Punkte angehoben
werden**



Amsterdam (APA/Reuters/dpa) - Die Europäische Zentralbank (EZB) beendet ihre milliarden schweren Netto-Anleihenkäufe mit 1. Juli und macht damit den Weg frei für die erste Zinserhöhung im Euroraum seit elf Jahren. Das beschloss der EZB-Rat am Donnerstag bei seiner auswärtigen Sitzung in Amsterdam, wie die Notenbank in Frankfurt mitteilte. Dies gilt als Vorstufe einer Zinserhöhung, die dann ab Juli folgen dürfte.

Der Leitzins liegt derzeit bei 0,0 Prozent, der Einlagezins für Banken bei minus 0,5 Prozent. Im Juli soll eine Anhebung um 0,25 Punkte erfolgen. Im September dürfte dann nachgelegt werden.



US-Inflationsrate steigt auf 8,6 Prozent

Washington/Frankfurt am Main (APA/Reuters) - Die Inflation in den USA zieht überraschend wieder an und klettert auf den höchsten Stand seit Dezember 1981. Die Teuerungsrate für Waren und Dienstleistungen stieg im Mai von 8,3 auf 8,6 Prozent, wie das Arbeitsministerium am Freitag in Washington mitteilte. Experten hingegen hatten mit einer Stagnation gerechnet. Materialengpässe und erhöhte Energiekosten auch infolge des Ukraine-Krieges halten den Preisdruck aber hoch.

Der Euro verlor nach den Daten zum Dollar und der deutsche Aktienindex DAX weitete seine Verluste aus. "Das sollte der Inflationsgipfel sein", sagte Analyst Bastian Hepperle von der Privatbank Hauck Aufhäuser Lampe. Die Inflationsrate bleibe vorerst aber sehr hoch. "Bis Ende 2022 dürfte sie Richtung 5,0 Prozent sinken und ab dem Frühjahr 2023 dürfte eine Drei vor dem Komma auftauchen."

Die US-Notenbank Federal Reserve hat Anfang Mai den größten Zinsschritt seit 22 Jahren unternommen und den Leitzins um einen halben Punkt auf die neue Spanne von 0,75 bis 1,0 Prozent angehoben.

Fed-Präsident Jerome Powell hat für die Sitzungen im Juni und Juli jeweils ähnlich starke Erhöhungen signalisiert.

Chinas Erzeugerinflation sank im Mai auf 14-Monatstief

Peking (APA/Reuters) - Die Inflation in China hat sich im Mai auf den niedrigsten Stand seit 14 Monaten abgekühlt. Das ging am Freitag aus den offiziellen Daten der Regierung hervor. Der Grund dafür waren unter anderem die schwache Nachfrage nach Stahl, Aluminium und anderen wichtigen Industrierohstoffen, nachdem China strengen Lockdown-Regelungen eingeführt hatte. Wie das Statistikamt (NBS) mitteilte, legte der Erzeugerpreisindex (PPI) im Jahresvergleich um nur 6,4 Prozent zu.

Das entsprach damit den Prognosen von befragten Analysten. Es war der schwächste Wert seit März 2021. Der Verbraucherpreisindex (CPI) stieg im Mai um 2,1 Prozent gegenüber dem Vorjahr und entsprach damit dem Wachstum vom April. Experten hatten mit einem Anstieg von 2,2 Prozent gerechnet.

Die zweitgrößte Volkswirtschaft der Welt hat sich in den vergangenen Monaten deutlich verlangsamt, was auf die strengen Lockdown-Maßnahmen zurückzuführen ist, die die Lieferketten unterbrechen und die Produktion und den Verbrauch einschränken.

Chinas Kabinett kündigte Ende Mai ein Paket von 33 Maßnahmen in den Bereichen Steuer-, Finanz-, Investitions- und Industriepolitik an, um die chinesische Wirtschaft wieder anzukurbeln.



LINKEDIN



MAIL



KATHREIN.AT

Über uns

Die Kathrein Privatbank AG mit Sitz in Wien wurde 1924 von Carl Kathrein gegründet und zählt zu den führenden Privatbanken im deutschsprachigen Raum. Unsere Kernkompetenz liegt in der Verwaltung von privatem, unternehmerischem und institutionellem Vermögen sowie dem Vermögen von Privatstiftungen. Als Tochter der Raiffeisen Bank International AG bietet die Privatbank die Vorteile eines flexiblen, eigenständigen sowie serviceorientierten Instituts und die Sicherheit einer stabilen, internationalen Bankengruppe.

Kontakt

Adresse:

Wipplingerstraße 25
1010 Wien, Österreich

+43 1 53451-0

privatbank@kathrein.at

NEWSLETTER ABBESTELLEN

Kathrein Privatbank Aktiengesellschaft © 2020 All Rights Reserved

Disclaimer

Diese Unterlage dient ausschließlich Ihrer Information und unterliegt daher nicht den Vorschriften des WAG 2018, die für die Verbreitung von Finanzanalysen vorgesehen sind. Der Inhalt dieser Unterlage stellt die Hausmeinung der Kathrein Privatbank Aktiengesellschaft dar, er ist nicht rechtsverbindlich und stellt keine Handlungsempfehlung und kein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzinstrumenten dar. Eine Investitionsentscheidung bezüglich aller Wertpapiere oder sonstiger Finanzinstrumente sollte nur auf Grundlage eines Beratungsgesprächs und nicht allein auf Basis dieser Mitteilung erfolgen.

Obwohl wir der Meinung sind, dass die für diese Mitteilung herangezogenen Quellen von dritten Anbietern verlässlich sind, können wir keine Haftung für Vollständigkeit, Richtigkeit und Aktualität der hier wieder gegebenen Informationen übernehmen. Die Analysen und Schlussfolgerungen sind genereller Natur und berücksichtigen daher nicht die individuellen Bedürfnisse der Anleger hinsichtlich der Ertragsziele und der Risikobereitschaft.